



1

## Original-Linolschnitte zur Ludwigskirche der Malerin Nora Hildebrand-Miersen

Es stehen u. a. die sechs hier abgebildeten Drucke aus den neunzehnhundertsechziger Jahren zur Verfügung.

Die Drucke haben ein Format von ca. 37x48 cm, gedruckt Karton

Der Verkaufspreis beträgt €150.- je Original-Abzug

Die über 90 jährige Künstlerin Nora Hildebrand-Miersen unterstützt mit 50 % des Verkaufspreises aus dem handsignierten Restbestand der Anfang der sechziger Jahre entstandenen Werke die weitere Restaurierung der Ludwigskirche, die ihr sehr am Herzen liegt.

Die Linolschnitte können bestellt werden über

[HoHeydt@aol.com](mailto:HoHeydt@aol.com)

oder über

Herrn Manfred Voltmer, [filmdoku@aol.com](mailto:filmdoku@aol.com)

Zur Malerin Nora Hildebrand-Miersen

- geboren am 1.9.1919 in Aachen
- nach dem Abitur in Lübeck zunächst Studium an der dortigen Kunsthochschule
- ab 1939 bis 1944 Fortsetzung des Studiums an der „Staatlichen Hochschule für Bildende Künste“ in Berlin
- 1945 freischaffende Künstlerin in Eger (Sudetenland) bis zur Vertreibung. Flucht ins Saarland, dem Geburtsland des Vaters
- in Saarbrücken selbständig mit eigenem Atelier. Zahlreiche Auftragsarbeiten als Kino-Plakat-Malerin
- 1955- 1972 viele Einzel- und Gruppenausstellungen im Saarland und den Nachbar-Regionen u.a. im Grafischen Kabinett der „Saarländischen Sezession“, Moderne Galerie, Pfalzgalerie Kaiserslautern, Spa (Belgien), Wiltz (Luxembourg), Sarreguémès (Frankreich), Paris im „Salon des femmes artistes“, Bonn (in der „Parlamentarischen Gesellschaft“)
- Kunst im öffentlichen Raum (z.B. im Kultusministerium des Saarlandes sowie im Rathaus Saarbrücken)
- 1959 -1983 zahlreiche Studienreisen mit längerem Aufenthalt vor allem in Südfrankreich, Italien, Spanien und im ehem. Jugoslawien

Auch wenn Nora Hildebrand im Laufe ihres langen künstlerischen Lebens mehrere hundert Bilder in unterschiedlichen Techniken und Stilrichtungen gemalt hat – ihre heimliche Liebe gehört der Grafik, verstärkt in den letzten Jahren. „Ich finde sie bedeutender und vielseitiger als meine Malerei“ urteilt sie. Denn sie seien „unmittelbarer und spontaner“. Und so zeichnet sie derzeit am liebsten mit Filzstift, Tusche oder Feder – auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen.

weitere Informationen und Bestellmöglichkeit unter [www.ludwigskirche.de](http://www.ludwigskirche.de)



4



2



5



3



6